

Direkte Veloroute von Neuhegi nach Oberwinterthur

Langsamverkehr Ein neuer Veloweg verbindet den Bahnhof Oberwinterthur mit dem Industriequartier und dem Skatepark in Neuhegi. Zudem werden Veloabstellplätze gebaut.

Zwischen dem Industriegebiet in Neuhegi und dem Bahnhof Oberwinterthur wird am Mittwoch ein neuer Veloweg eröffnet. Der Weg führt von der Strasse Im Link und der dortigen Velounterführung den Geleisen entlang zur stadtnahen Unterführung des Bahnhofs Oberwinterthur bei der Mühli. Damit will die Stadt auch den Skatepark besser an die Quartiere Talwiesen und Hegifeld anschliessen. Beim Bahnhof Oberwinterthur wurden zudem 90 zusätzliche Veloparkplätze gebaut. 50 davon seien überdacht, heisst es in einer Mitteilung der Stadt Winterthur. Das Ziel sei es, die zahlreichen Arbeitsplätze im Industriegebiet besser zu erschliessen.

«Von lokaler Bedeutung»

Für Pro-Velo-Geschäftsführer Kurt Egli ist klar: «Wir haben Freude am neuen Abschnitt im Velonetz. Jetzt gibt es eine gute Verbindung zum Bahnhof Oberwinterthur.» Es handle sich zwar um ein untergeordnetes Stück,

Neuer Veloweg in Winterthur-Neuhegi



Grafik: mst, db

sei aber dennoch von lokaler Bedeutung. «Auch kleinere Schritte sind für die Entwicklung der Velostadt wichtig.»

Pro Velo habe sich zudem in der Planung eingebracht und sich für mehr Veloabstellplätze beim Bahnhof Oberwinterthur eingesetzt. «Das wäre sonst zu knapp gewesen», sagt Egli.

Gekostet hat der Neubau rund 1,3 Millionen Franken und liegt



Hier endet der Veloweg: Die südliche Unterführung des Bahnhofs Oberwinterthur. Foto: HD

damit unter dem Kredit von 1,47 Millionen, welcher der Gemeinderat letzten Sommer gesprochen hat. Rund die Hälfte habe man für den Landerwerb aufgewendet, so Christoph Gafner vom Tiefbauamt der Stadt Winterthur. Bezahlt wird der Veloweg zum grössten Teil aber nicht durch die Stadt, sondern durch den Bund und den Kanton. Laut Mitteilung der Stadt können 80 Prozent der

Kosten auf das Agglomerationsprogramm des Bundes und den kantonalen Strassenfonds abgewälzt werden.

Neue Unterführung und Veloschnellroute

Wie lange die Velos aber noch durch die Kopfsteinpflaster-Unterführung von der Hegistrasse in den neuen Veloweg rollen, ist unklar. «Wir haben schon einmal eine neue Unterführung in diesem Gebiet geplant, diese wurde dann aus Kostengründen wieder gestrichen», sagt Gafner. Im nächsten Jahr will die Stadt einen neuen Planungsanlauf nehmen, welcher erfahrungsgemäss rund fünf Jahre dauert.

Neuigkeiten gibt es auch auf der anderen Seite des neuen Stadtzentrums. Auf der Solarstrasse zum Bahnhof Hegi soll im nächsten Jahr ein weiterer Teil des Winterthurer Veloschnellroutennetzes realisiert werden. Bereits Ende Jahr sollen die Bauarbeiten beginnen, so Gafner.

Gregory von Ballmoos